



Stadt Euskirchen

Integriertes Handlungskonzept Euskirchen-Kuchenheim

Ausschuss für Umwelt und Planung
am 16. Juni 2015

Planungsgruppe **MWM** – Aachen

Warum ein Integriertes Handlungskonzept für Kuchenheim?

- Weil Euskirchen und insbesondere auch Kuchenheim, wie viele andere Kommunen, vor **großen Herausforderungen** (z.B. demographischer Wandel, Strukturwandel im Einzelhandel) stehen, für die sich keine einfachen Lösungen abzeichnen.
- Weil sich für den Ortskern von Kuchenheim durch die **Entlastung vom Durchgangsverkehr große Chancen** ergeben, die es aktiv zu nutzen gilt.
- Um einen Überblick über Handlungsbedarfe zu erhalten und **Zusammenhänge herstellen** zu können (Wirkung einer Maßnahme auch auf andere Themen und Ortsräume bedenken)
- Um Entscheidungen zur zukünftigen Ortsentwicklung auf einer fundierten, mit den Bürgerinnen und Bürgern **abgestimmten Grundlage** treffen zu können.
- Um private Investorinnen und Investoren sowie **Unterstützung** durch Land und Bund **ins Boot zu holen**.

Zeitschiene – Rückblick

- | | |
|-------------|---|
| 2009 | Beschluss zur Erarbeitung Rahmenplanung Kuchenheim
Verkehrserhebungen: Bestandsaufnahme
Ausschusssitzung: Ergebnisse Analysephase |
| 2010 | Verkehrskonzept in Abstimmung mit Verwaltung und Straßen.NRW
Einleitung B-Plan-Verfahren Westspange
Ausschusssitzung: Ergebnisse Konzeptionsphase
Bürgerinformationsveranstaltung – November 2010 |
| 2011 | Auswertung Eingaben aus der Bürgerinformation
Maßnahmendefinition, Prioritäten, Kosten
LKW-Sperrung Ortskern (seit dem 20.09.2011) |
| 2013 | Rechtskraft B-Plan 16 Euskirchen/OT Kuchenheim „Westumgehung Kuchenheim“ am 12.10.2013 |
| 2014 | Ansiedlung CAP-Markt (Aufgabe EDEKA Mitte Febr. 2014) am 21.08.2014 (dazwischen Sanierung)
Fortschreibung Einzelhandelskonzept
Finanzierung / Umsetzungsvorbereitung Westspange |
| 2015 | Thematische Erweiterung Rahmenplanung im Hinblick auf Städtebauförderung
Auftaktveranstaltung und Bürgerwerkstatt Februar / März 2015 |

An aerial photograph of a village, likely Kuchenheim, showing a dense network of roads and buildings in the center, surrounded by agricultural fields. The image is in grayscale, with the text overlaid in white and green.

Rahmenplanung Kuchenheim 2009 – 2011

**Verkehrsentlastung als Voraussetzung
für nachhaltige Ortsentwicklung**

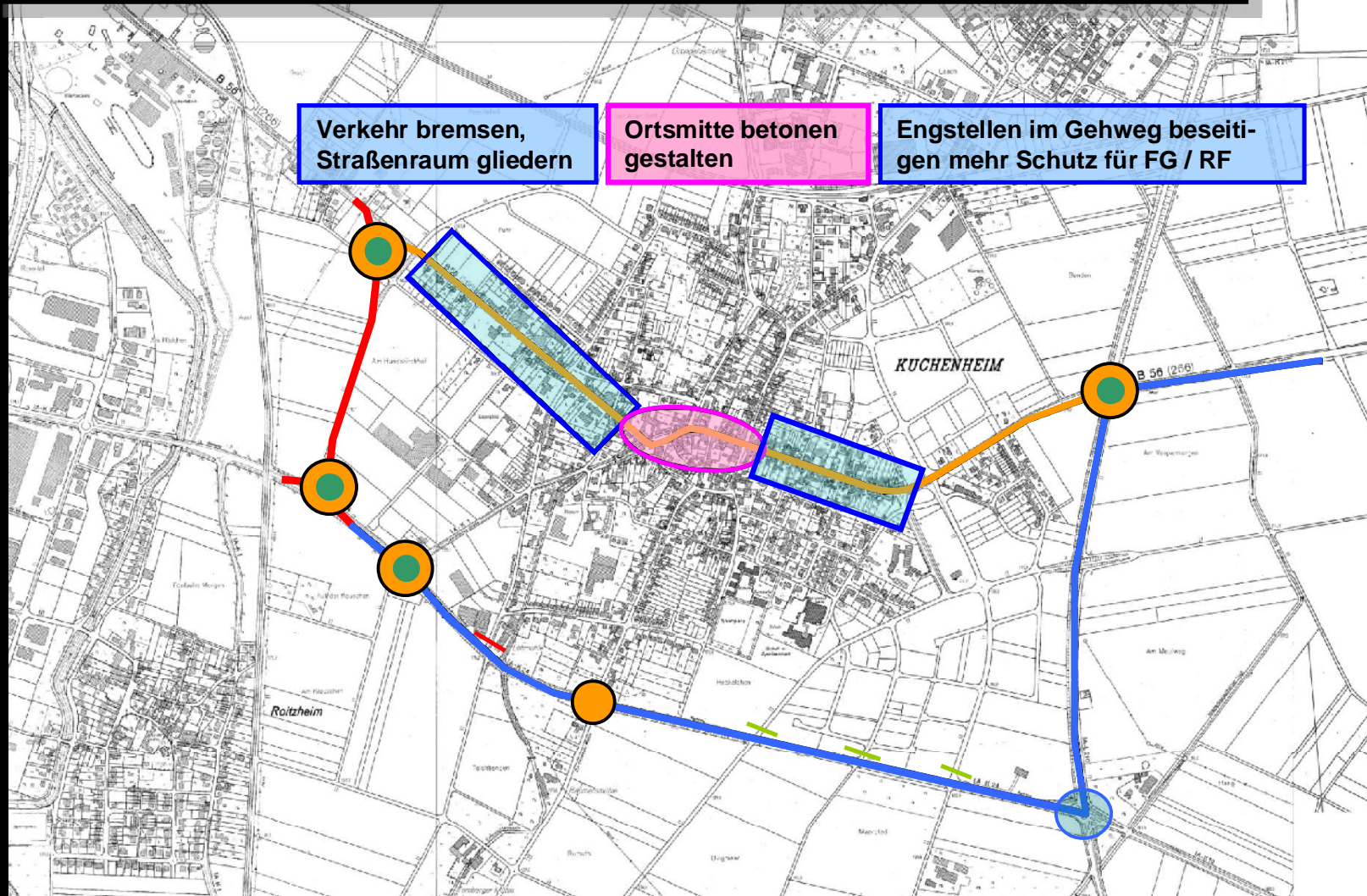


erdrückende Dominanz des motorisierten Verkehrs



problematischer (Schul-) Weg

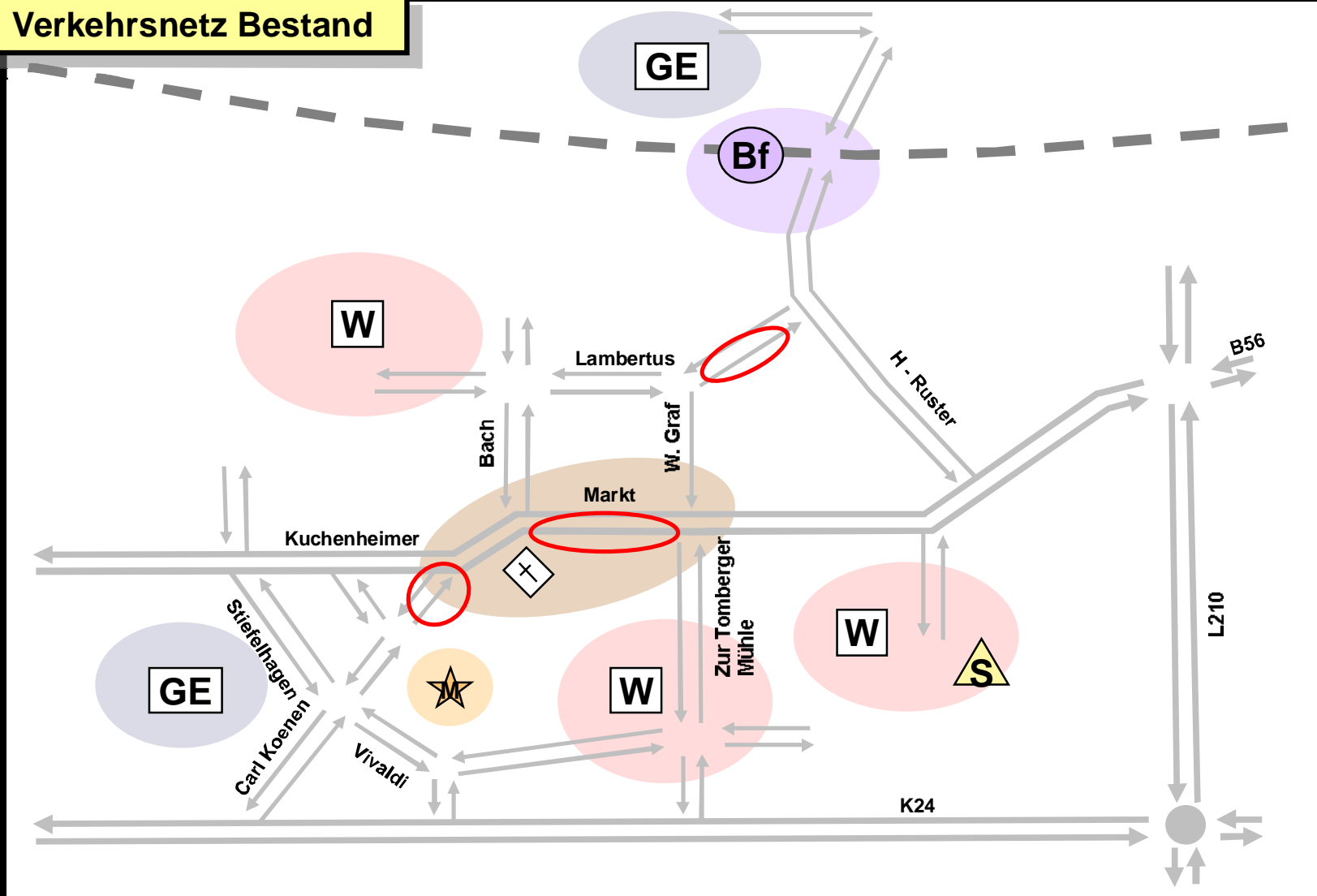
Ortsumgehung Kuchenheim: Anbindungspunkte und Maßnahmen



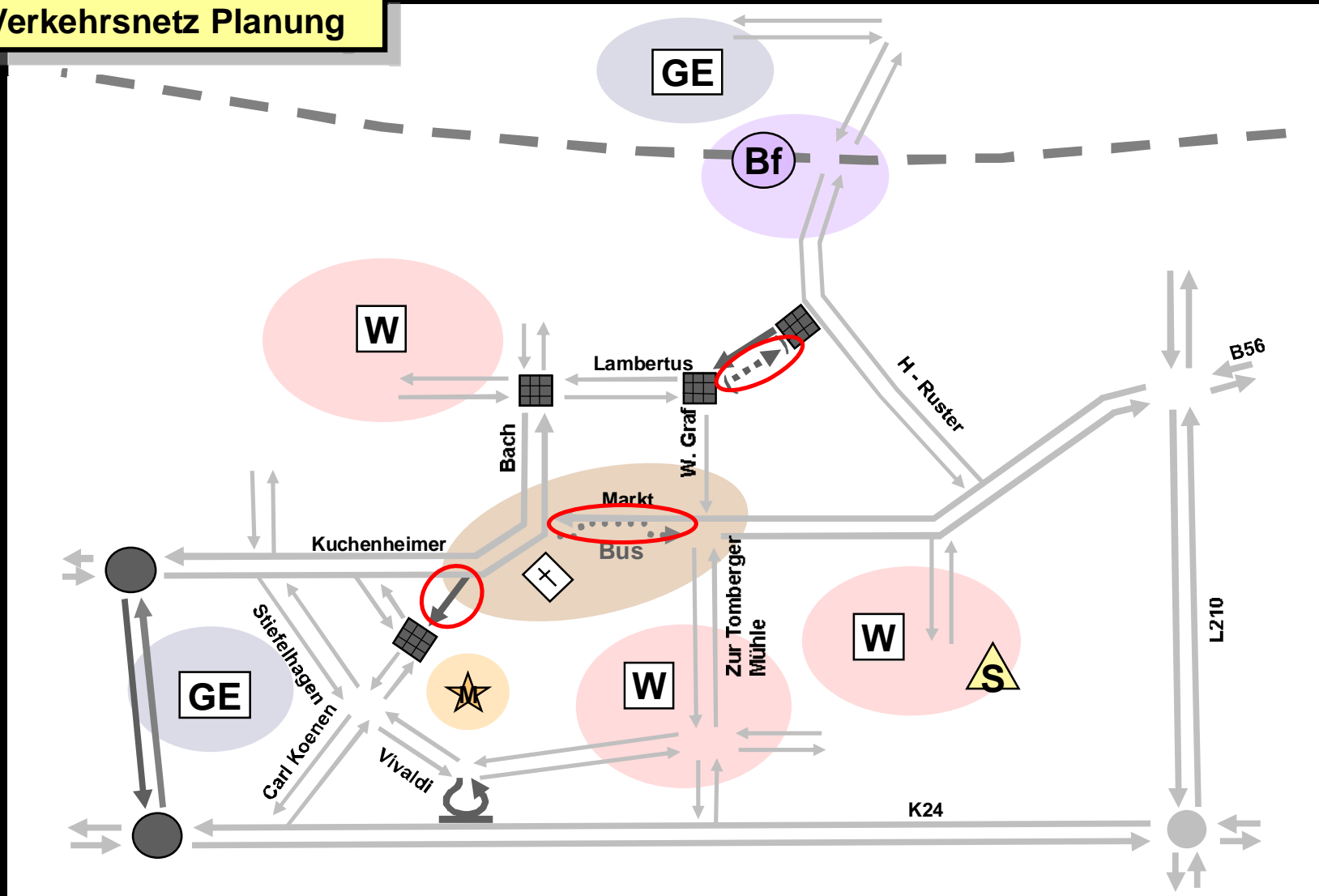
Integriertes Handlungskonzept Euskirchen-Kuchenheim

Ausschuss für Umwelt und Planung am 16.06.2015

Verkehrsnetz Bestand



Verkehrsnetz Planung



Eingaben aus der Bürgerbeteiligung am 16. November 2010

Vekehrsplanung Kuchenheim

Skizzierte Darstellung



KStA-Grafik: Böhne; Quelle: Planungsgruppe MWM

Viel Verkehr und hässliche Fassaden

BÜRGERBELEHRUNG Westspange soll Abhilfe schaffen – Umgestaltung des Ortskerns ist geplant

Die Hoffnungen ruhen auf der Westspange

Tag für Tag rollen fast 10.000 Fahrzeuge durch die enge Kuchenheimer Straße



→ insgesamt sehr positive Resonanz zum Plankonzept von Seiten der Bürgerschaft

An aerial photograph of a town and its surrounding agricultural landscape. The town is centrally located, showing a dense network of streets and buildings. The surrounding area is dominated by large, rectangular agricultural plots, some of which appear to be under cultivation. The overall scene is captured in a dark, monochromatic style, possibly a grayscale or high-contrast black and white image.

Fortschreibung Rahmenplanung
Integriertes Handlungskonzept

Integriertes Handlungskonzept – Betrachtung zusätzlicher Themen

Verkehr



Wirtschaft



Flächennutzung



Gesellschaft



Ortsgestalt



Umwelt



Integriertes Handlungskonzept Euskirchen-Kuchenheim

Ausschuss für Umwelt und Planung am 16.06.2015

Integriertes Handlungskonzept – Vertiefung der Akteursbeteiligung



euskirchen
stadt mit gesicht

Gestalten Sie mit!



BÜRGERINFORMATION

Integriertes Handlungskonzept Kuchenheim

Auftaktveranstaltung
Mittwoch, 25.02.2015, 19.30 Uhr,
Gästehaus des LVR Industriemuseums

Bürgerwerkstatt
Samstag, 21.03.2015, 10.00 Uhr



Auftaktveranstaltung



Bürgerwerkstatt

Bürgerwerkstatt

Themen der (vier) Arbeitsgruppen:

- Wirtschaft / Nahversorgung / Tourismus
- Gesellschaft / Soziales / Kultur
- Umwelt / Wohnumfeld / Naherholung

aussagekräftige Ergebnisse



Bürgerwerkstatt – Auszug aus Ergebnissen



- Übergeordnet: Verkehrsberuhigung im Ortskern und deutliche Aufwertung der öffentlichen Räume
- Entwicklung eines Parkraumkonzeptes
- Außendarstellung / Ortsidentität: Informationen bündeln (Ortseingänge, Homepage, Infozentrale Dönkes)
- Erweiterung der Angebote für Kinder und Jugendliche
- Begrünung des Straßenraumes und Erlebarmachung des Erftmühlenbachs
- Gestaltung / Neuordnung des Bahnhofbereichs
- Schaffung attraktiver Fuß- und Radwege
- Ablesbaren Ortskern herausbilden (insb. im Bereich Markt, ehem. Mühlenbäckerei, Kirche) und „wiederbeleben / reaktivieren“

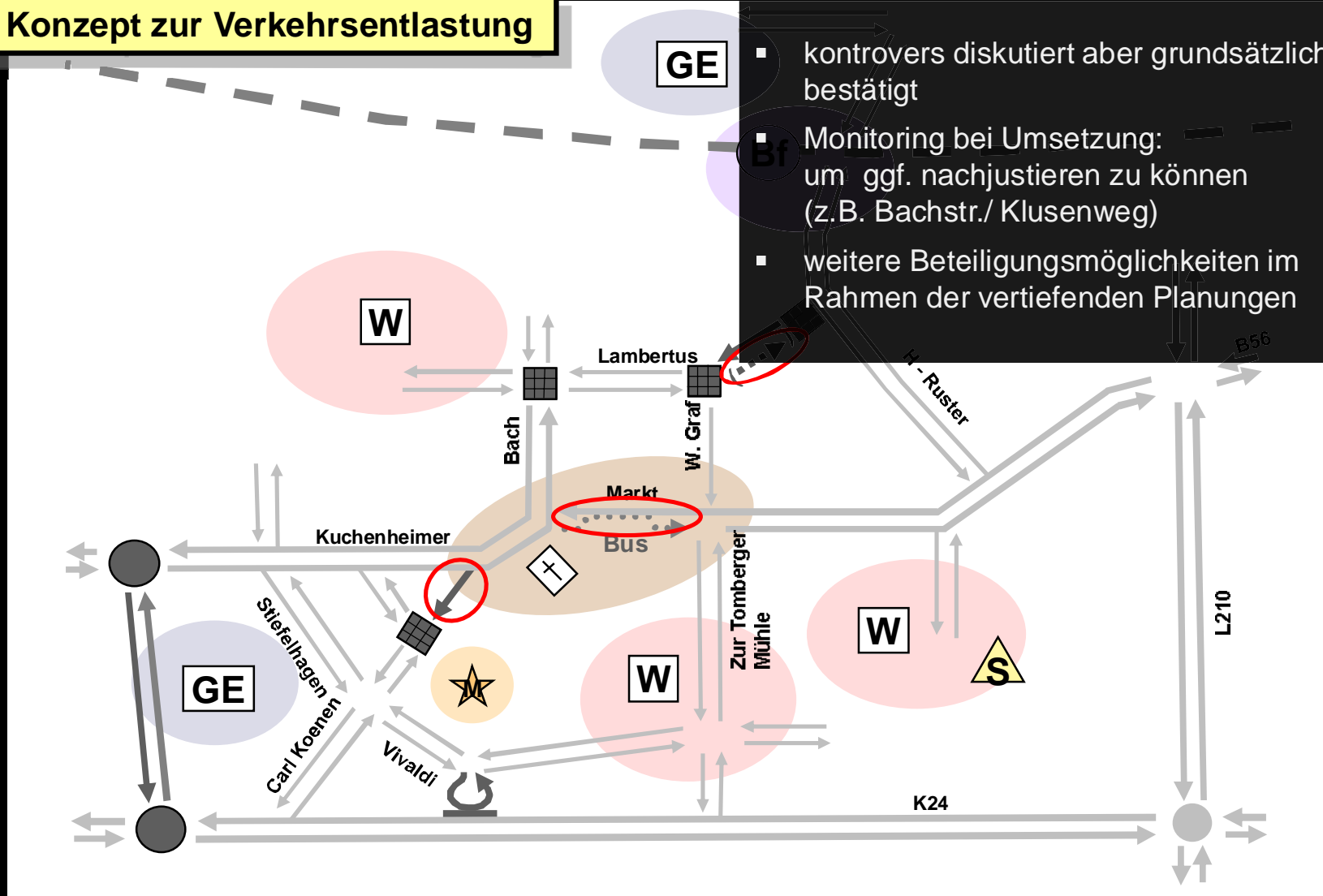
Konzeptionsstand

unter Berücksichtigung der Akteursbeteiligung

Integriertes Handlungskonzept Euskirchen-Kuchenheim

Ausschuss für Umwelt und Planung am 16.06.2015

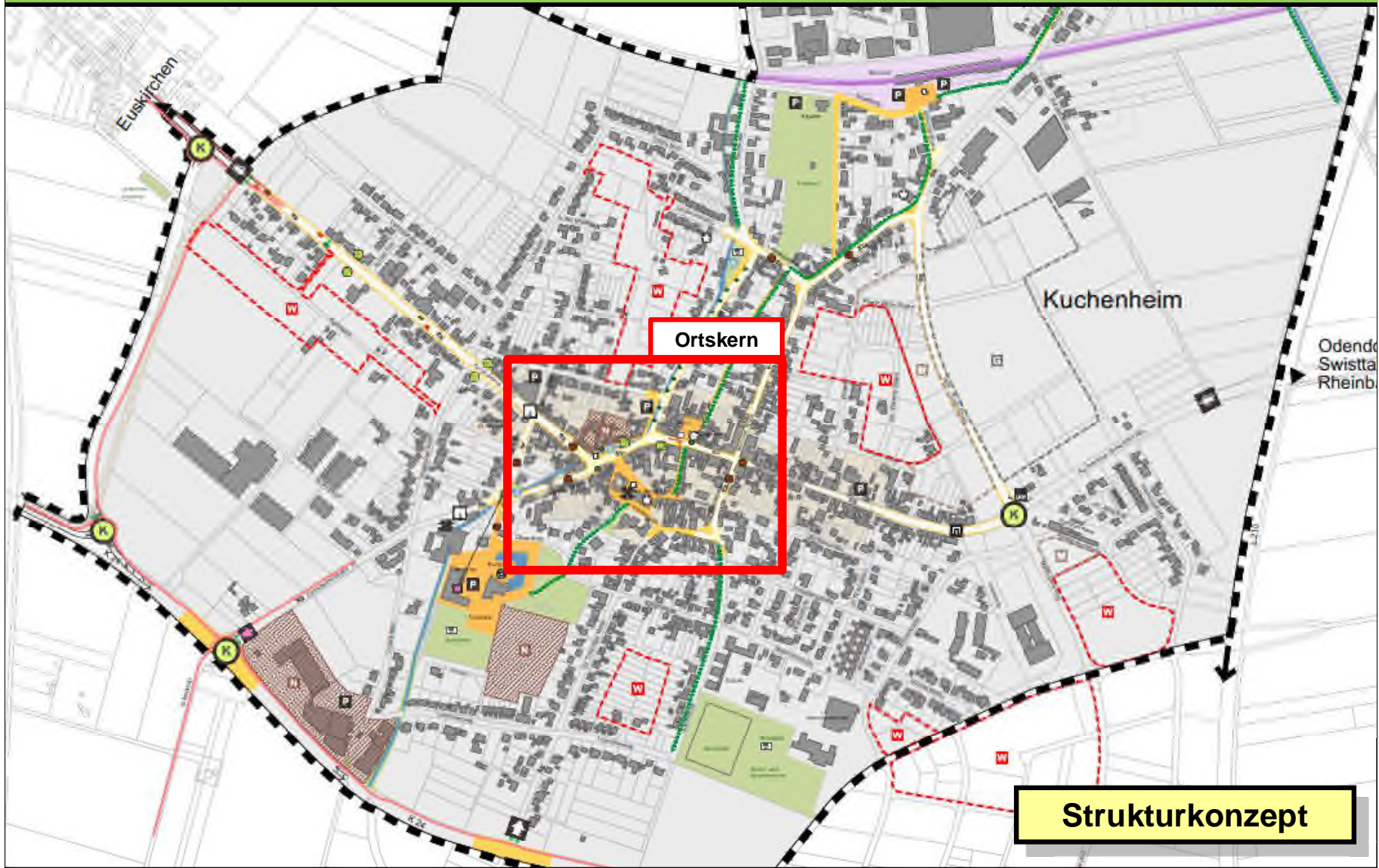
Konzept zur Verkehrsentslastung



- kontrovers diskutiert aber grundsätzlich bestätigt
- Monitoring bei Umsetzung: um ggf. nachjustieren zu können (z.B. Bachstr./ Klusenweg)
- weitere Beteiligungsmöglichkeiten im Rahmen der vertiefenden Planungen

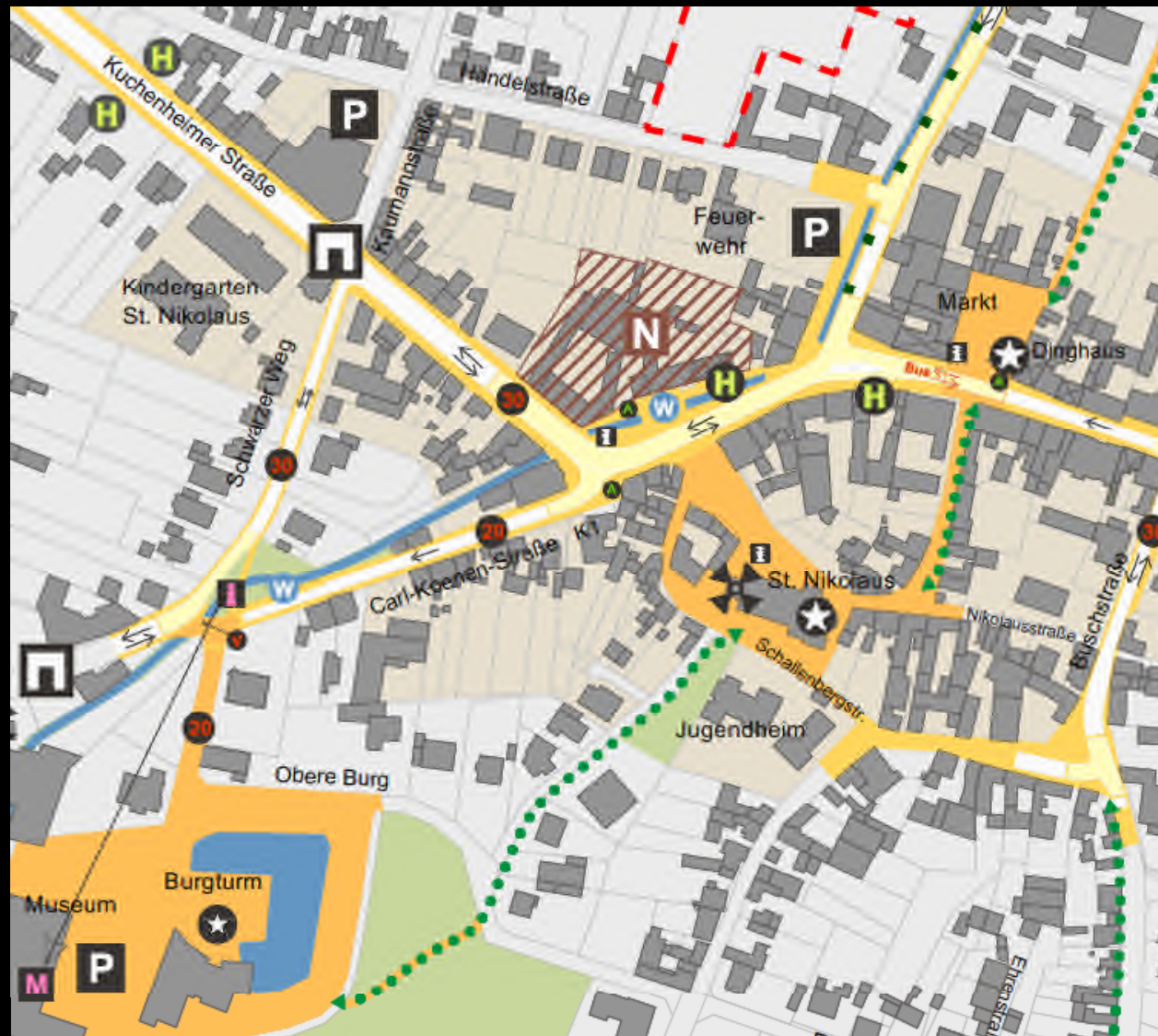
Integriertes Handlungskonzept Euskirchen-Kuchenheim

Ausschuss für Umwelt und Planung am 16.06.2015



Integriertes Handlungskonzept Euskirchen-Kuchenheim

Ausschuss für Umwelt und Planung am 16.06.2015



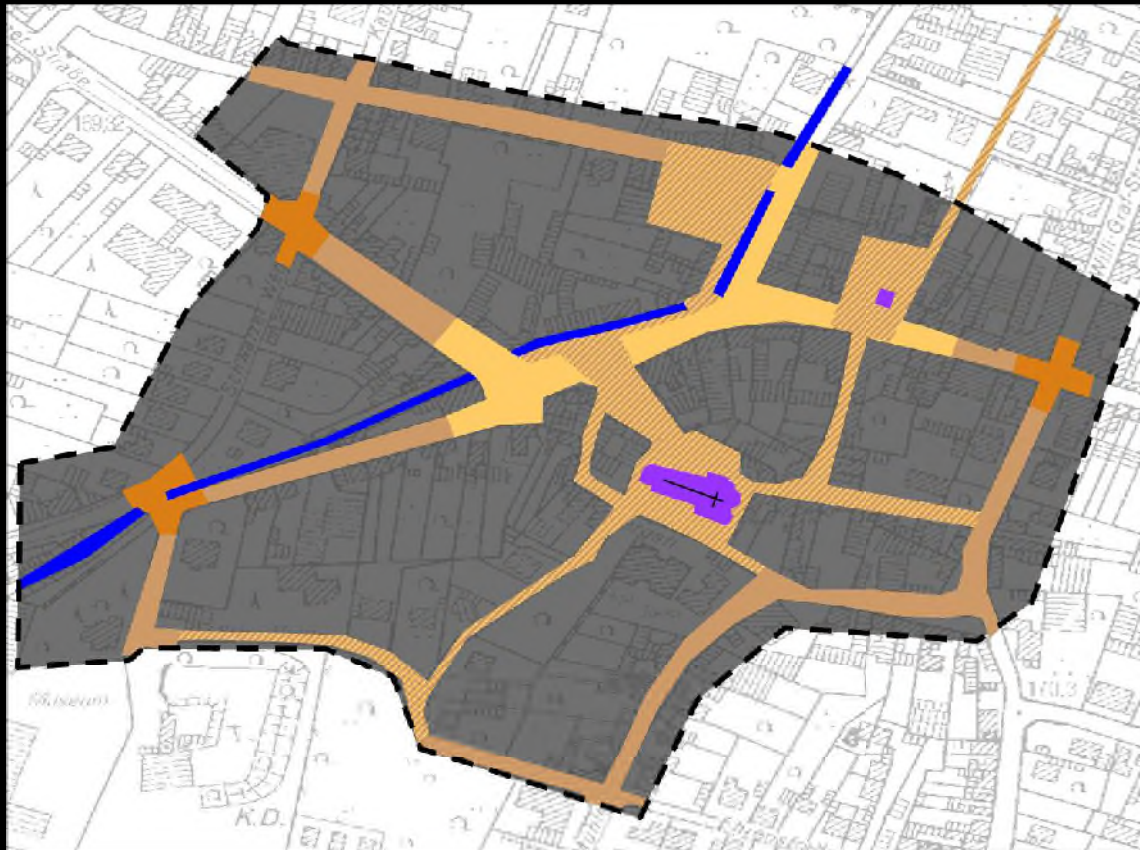
Entwicklung öffentlicher Raum

- Gehbereiche
- Platz-/ Mischbereiche
- Aufpflasterbereiche
- Fahrbahn
- Kreisverkehrsplatz
- Fahrbahnverengung
- Beidrichtungsverkehr
- Einrichtungsverkehr
- Tempo 30/ Tempo 20/ Verkehrsberuhiger Bereich (325/ 326)
- Querungsmöglichkeiten
- fußläufige Verbindungen (Ergänzung / Aufwertung)
- Radweg
- raumfassende/ straßenbegleitende Begrünung (z.B. Baumreihe)
- punktuelle Baumpflanzungen
- Spielplatz

Strukturkonzept

Strukturkonzept – städtebauliche Ziele und Maßnahmen

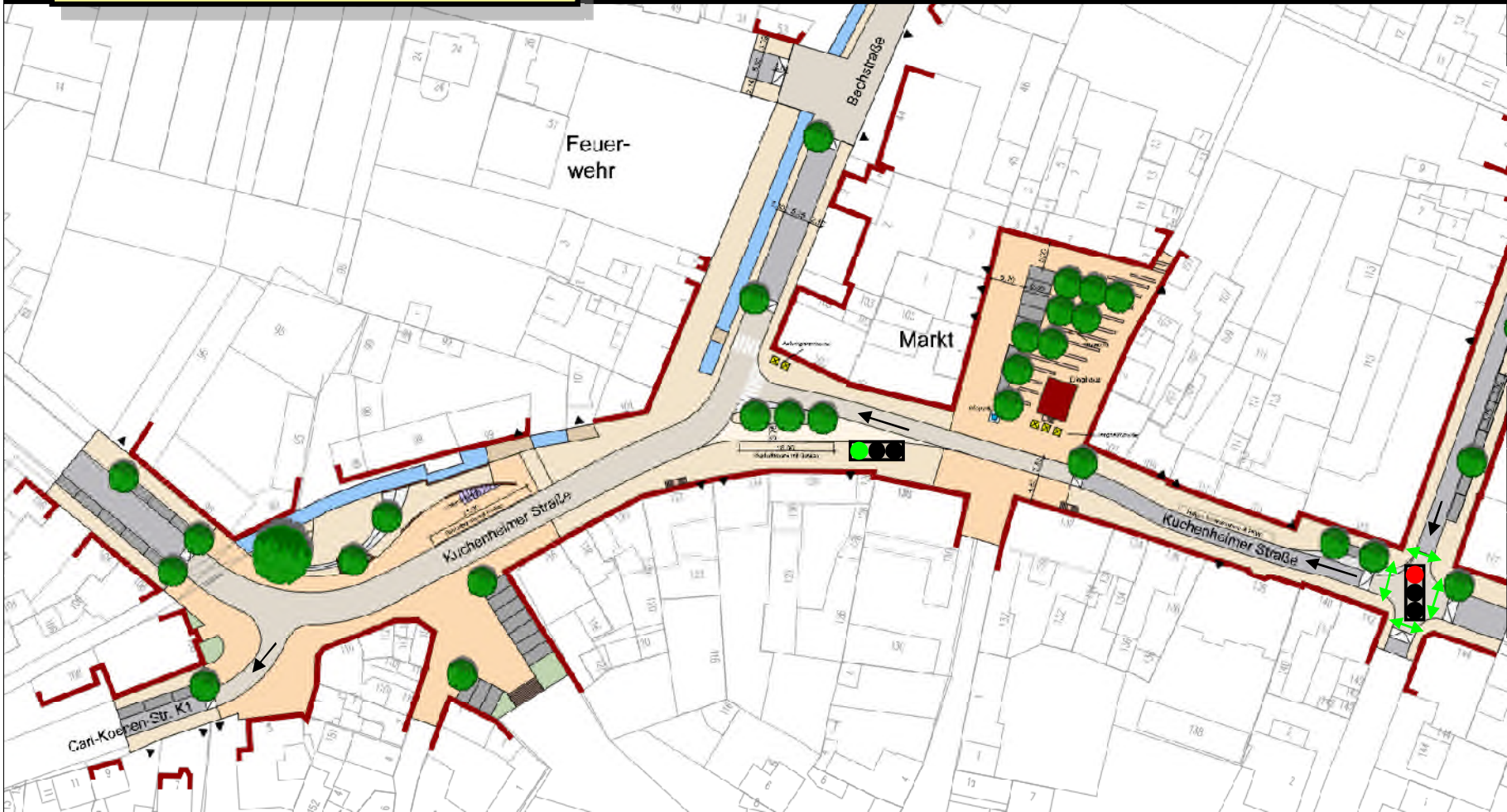
Ganzheitliche Umgestaltung des Ortskerns



„Auch im Hinblick auf Tourismus sollte Kuchenheim für mehr stehen als „nur“ für das LVR Industriemuseum.“

Aussage aus Bürgerwerkstatt

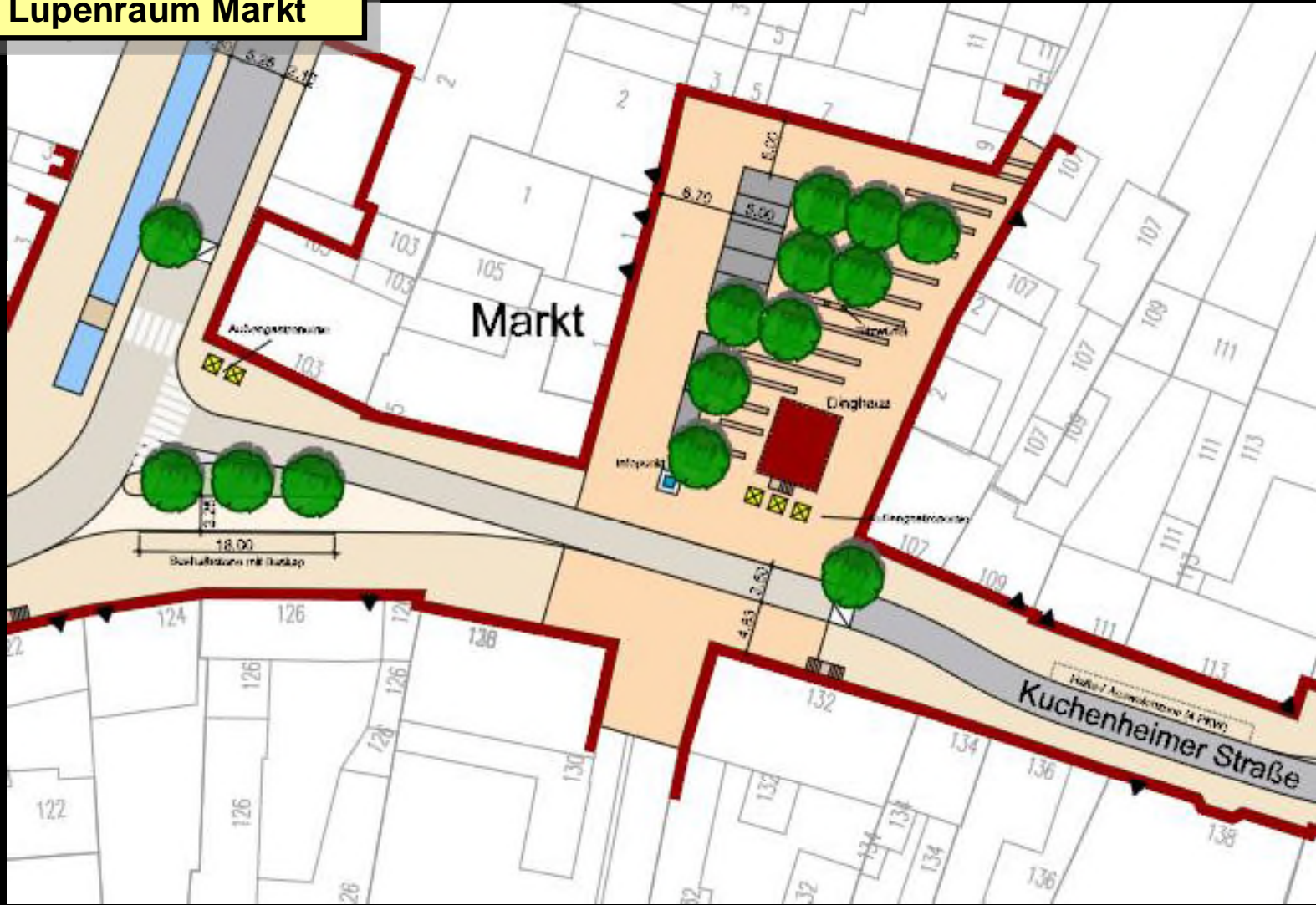
Entwurfskonzept Ortsmitte



Räume schaffen: straßenübergreifende Marktplatzgestaltung



Lupenraum Markt



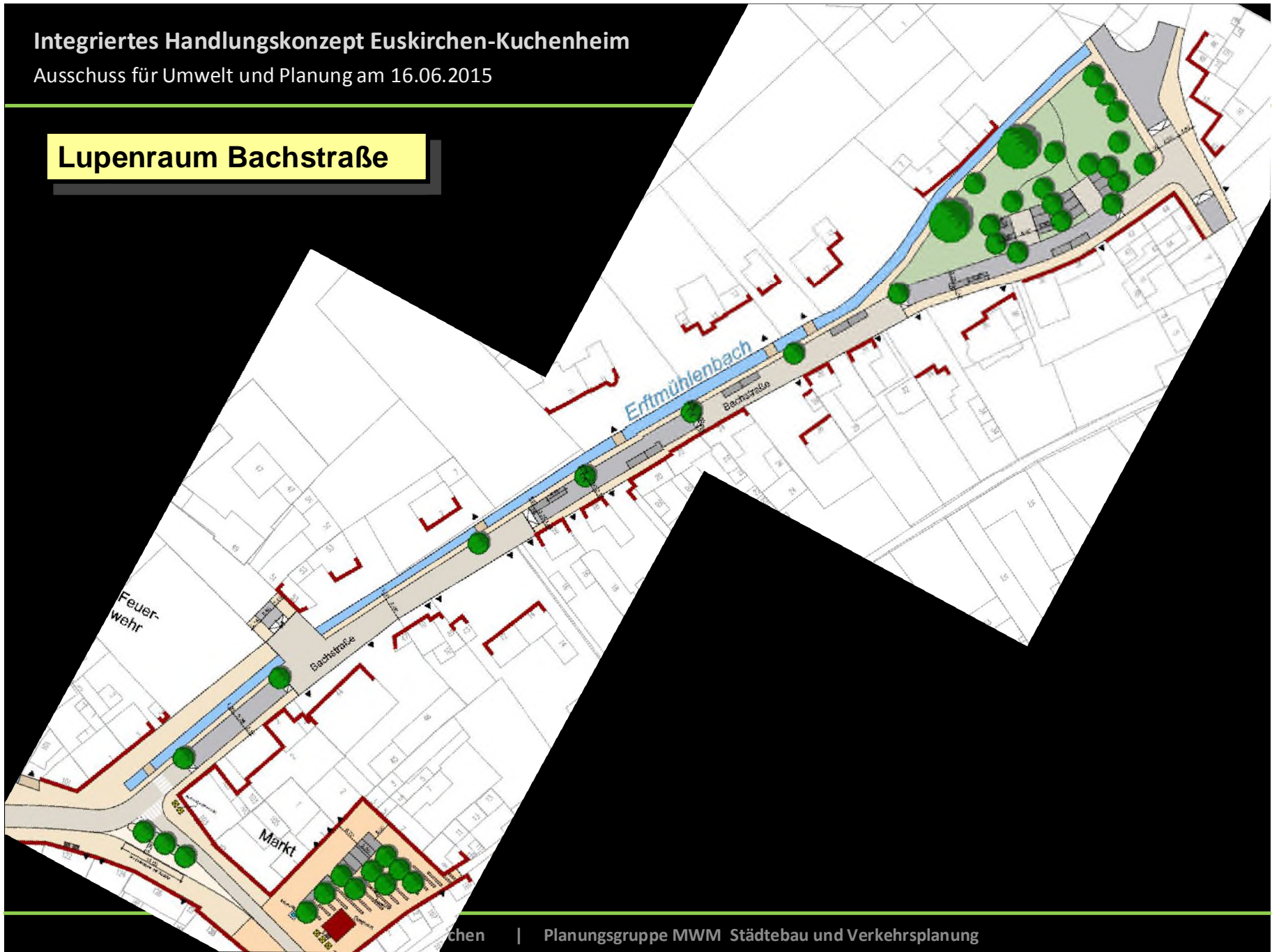


Bestandssituation



Visualisierung

Lupenraum Bachstraße



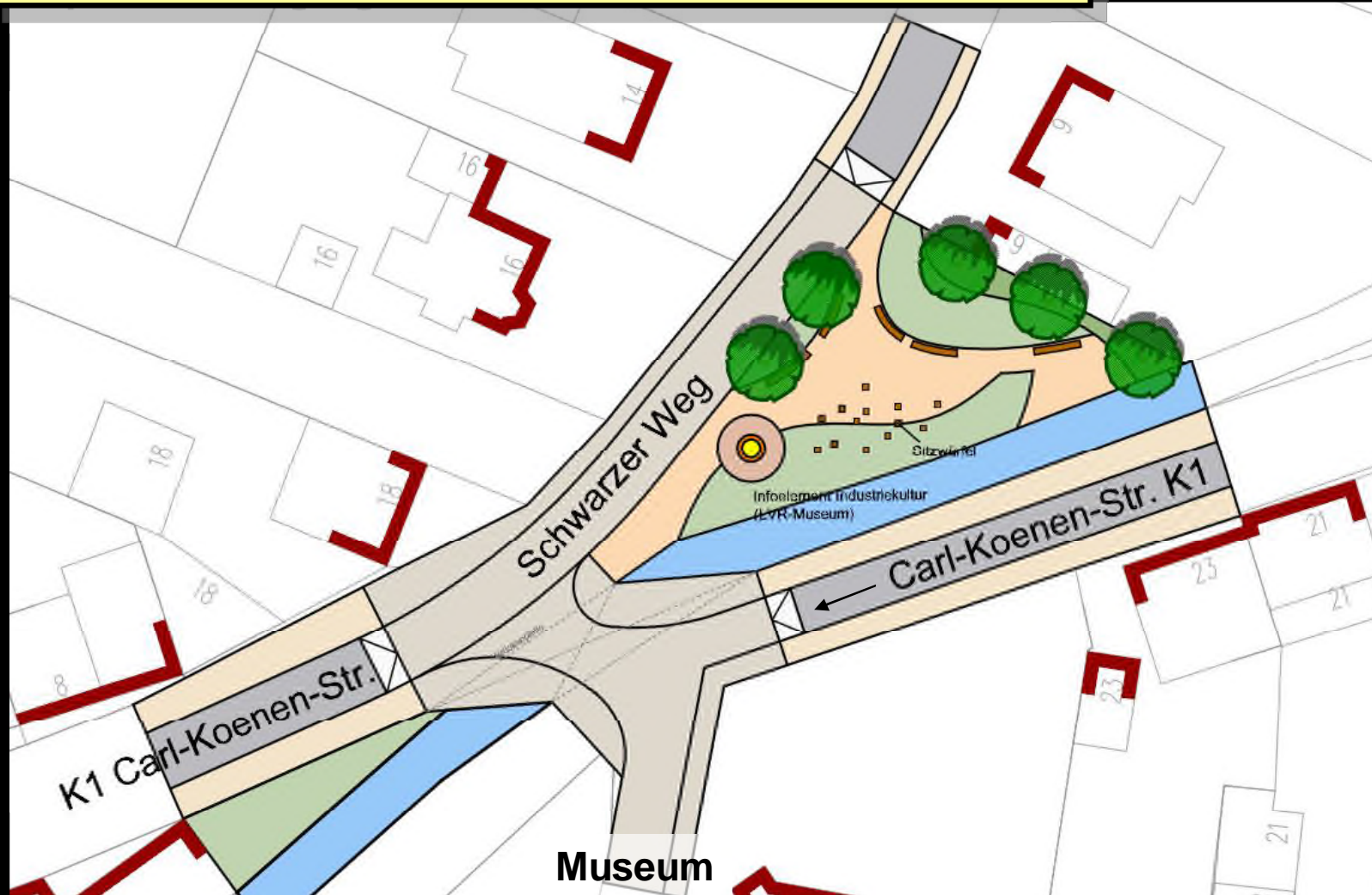
Integriertes Handlungskonzept Euskirchen-Kuchenheim

Ausschuss für Umwelt und Planung am 16.06.2015

Anbindung Museum betonen

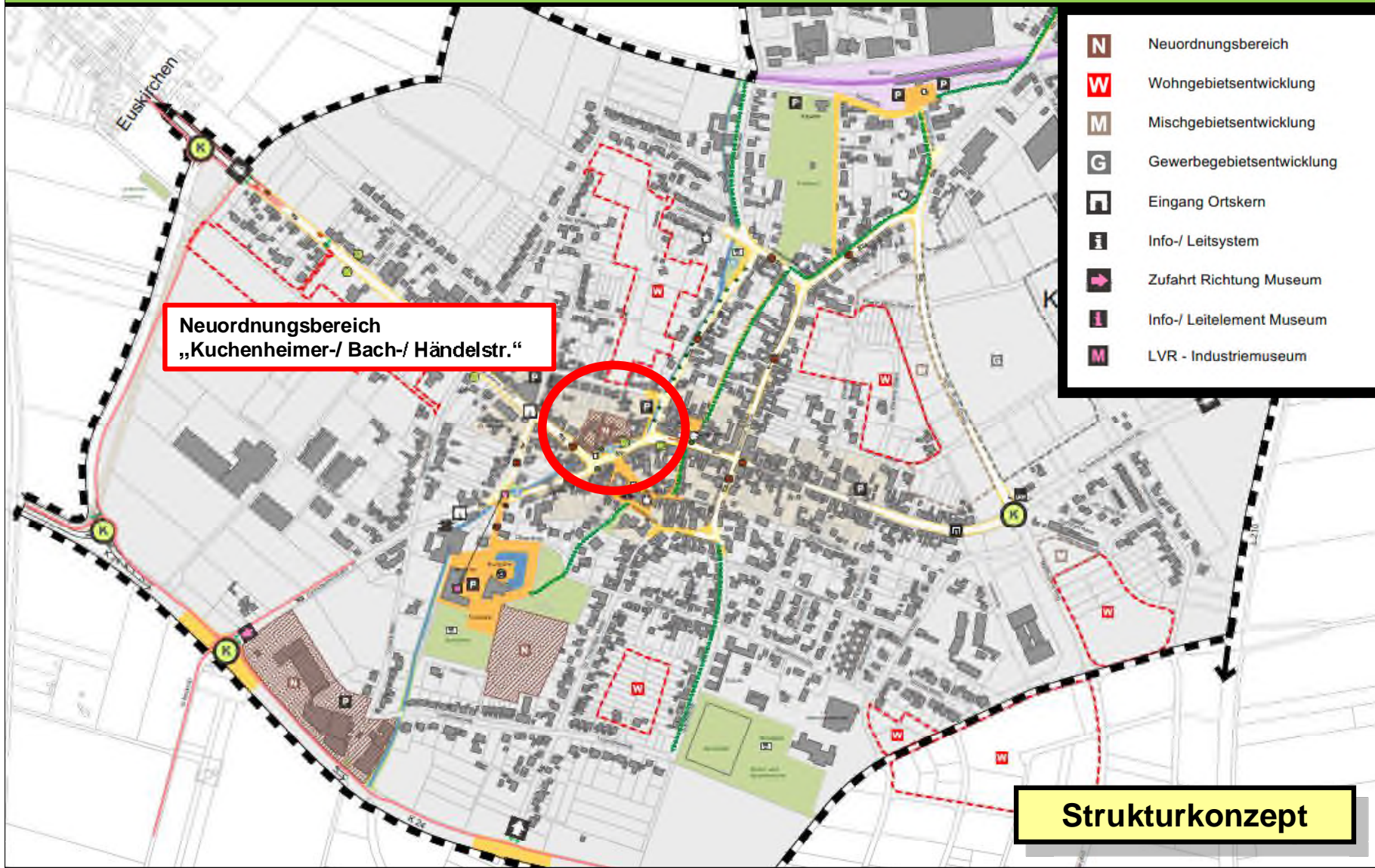


Lupenraum Eingangssituation Museum/ Carl-Koenen-Str.



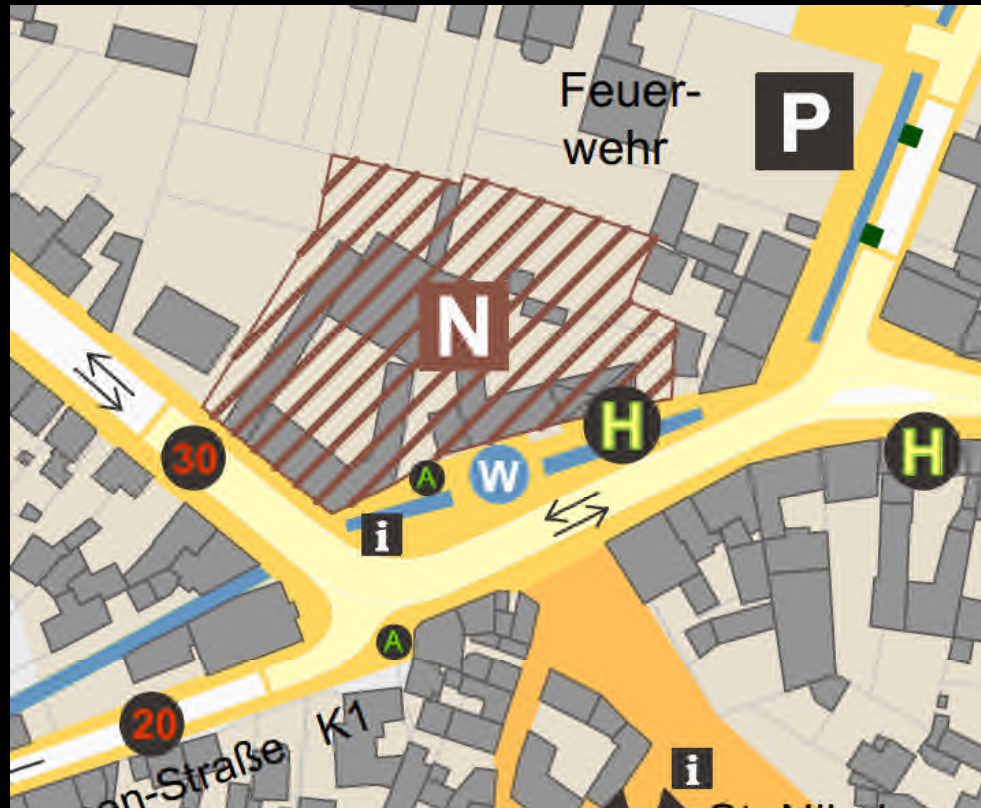
Integriertes Handlungskonzept Euskirchen-Kuchenheim

Ausschuss für Umwelt und Planung am 16.06.2015



Strukturkonzept – städtebauliche Ziele und Maßnahmen

Wirtschaft / Gesellschaft / Wohnstandort / Stadtreparatur



Neuordnungsbereich Kuchenheimer-/ Bach-/ Händelstr.



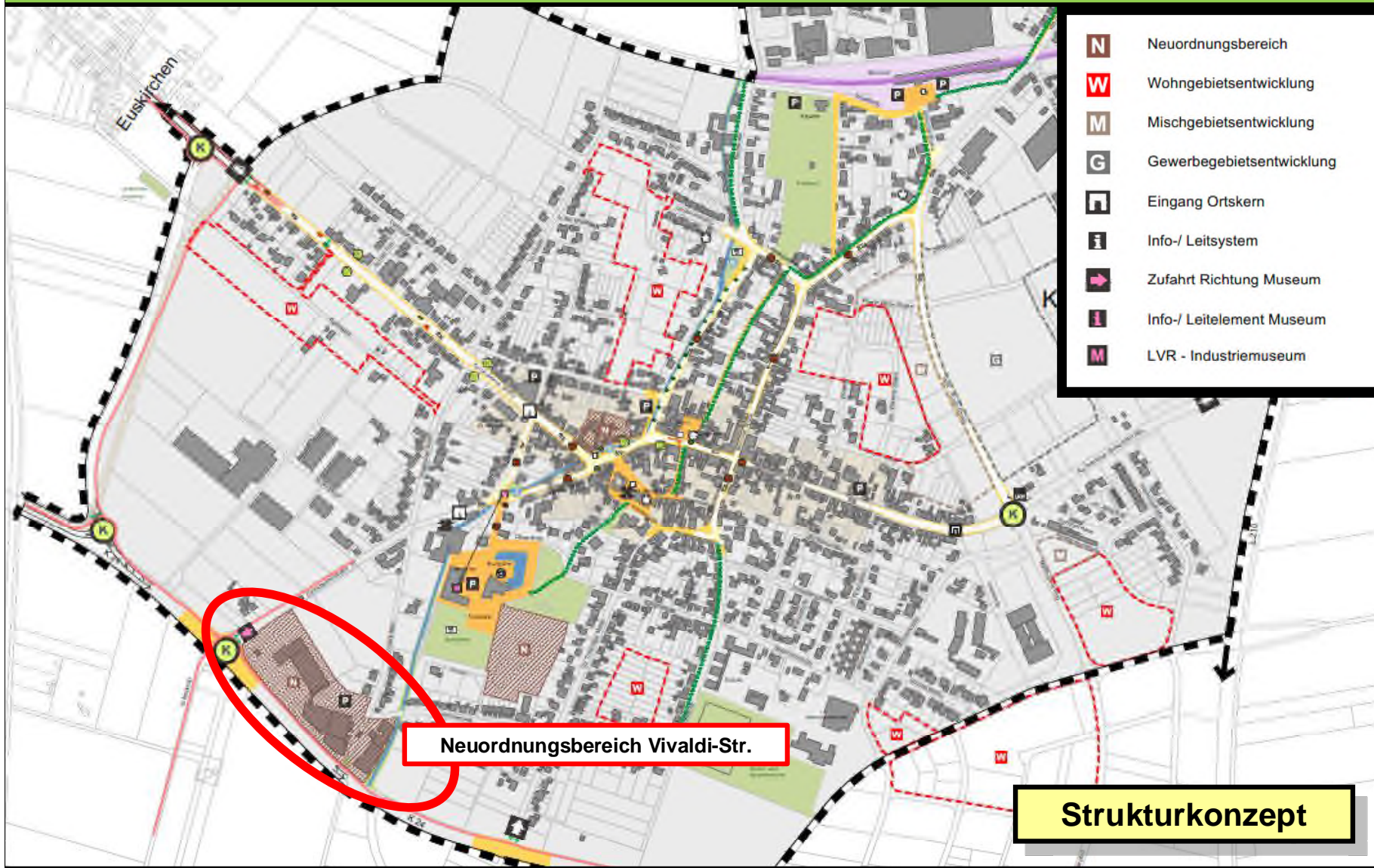
Bestand



Aufwertung Freiraum

Integriertes Handlungskonzept Euskirchen-Kuchenheim

Ausschuss für Umwelt und Planung am 16.06.2015



Strukturkonzept – städtebauliche Ziele und Maßnahmen

Wirtschaft / Nahversorgung



Entwicklungsperspektiven für Gewerbebetrieb durch verkehrliche Neuordnung



Nahversorgung im Ortskern sichern und ausbauen

Strukturkonzept – städtebauliche Ziele und Maßnahmen

Tourismus / Gesellschaft

Premiumradwege



Zielgruppe Fahrradtouristen (Erfradweg, Wasserburgenradweg) stärker erschließen (u.a. Wege / Bahnhof attraktiveren, Pausenstationen einrichten)

Künstlerentwurf Bielstein



Innen- und Außerdarstellung verbessern (→ Schnittstelle mit Gesellschaft/ Soziales), u.a. Profil entwickeln, Gestaltung Ortseingänge, Ortsmarketing/ Informationen bündeln)

Strukturkonzept – städtebauliche Ziele und Maßnahmen

Wirtschaft / Nahversorgung / Tourismus

Bsp. Stadt Heinsberg



Leerstandsmanagement

Bsp. Stadt Wiehl



Parkraumkonzept:
z.B. saisonale Parkplätze

Strukturkonzept – städtebauliche Ziele und Maßnahmen

Standortaufwertung / Bestandsmodernisierung / Barrierefreiheit

Barrierefreie Eingänge durch Anpassungen im öffentlichen Raum



Bsp. Monheim a. Rhein

Unterstützung privater Eigentümer (Fassaden- und Hofprogramm)



Bsp. Alsdorf

Strukturkonzept – städtebauliche Ziele und Maßnahmen

Umwelt / Wohnumfeld / Naherholung

Bsp. Stadt Rietberg



grüne Anmutung, Betonung historischer Bausubstanz, Lichtkonzept

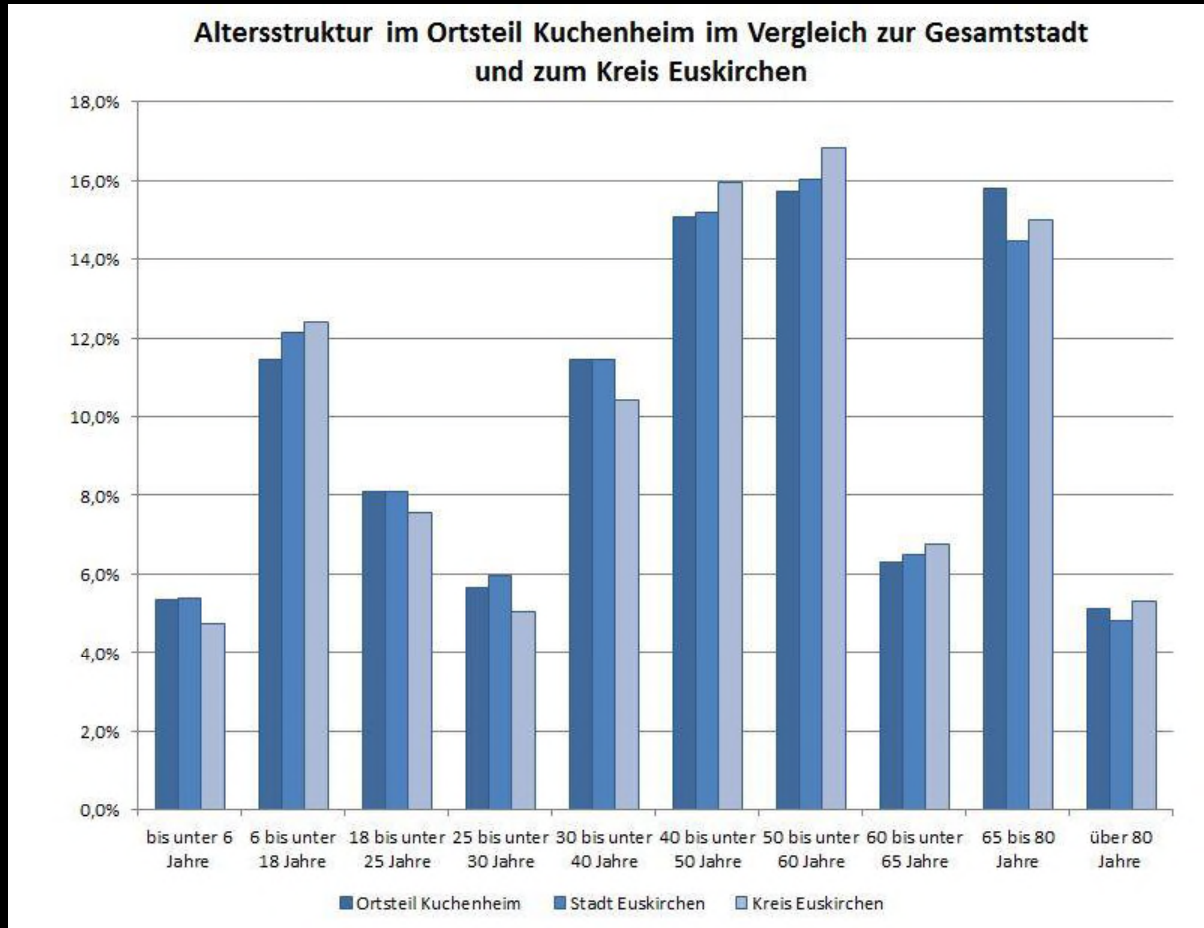
Strukturkonzept – städtebauliche Ziele und Maßnahmen

Mobilität / Barrierefreiheit / P&R



Strukturkonzept – städtebauliche Ziele und Maßnahmen

Gesellschaft / Soziales / Kultur



Strukturkonzept – städtebauliche Ziele und Maßnahmen

Gesellschaft / Soziales / Kultur

Multifunktionale Treffpunkte schaffen, vorhandene Einrichtungen anpassen/ beleben (z.B. Pfarrheim zum Bürgerzentrum ausbauen, Multifunktionsräume im Schulgebäude, Sport- und Spielplätze ergänzen/ aufwerten)

Bsp. Mitmachaktion Spielflächen Baesweiler-Setterich

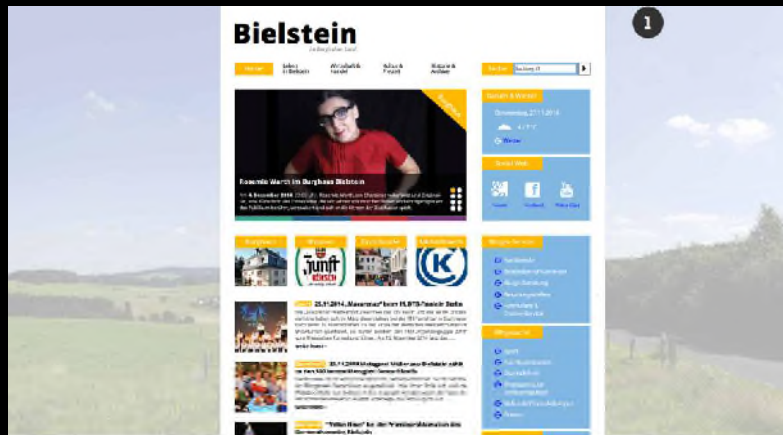


Strukturkonzept – städtebauliche Ziele und Maßnahmen

Gesellschaft / Soziales / Kultur

Vernetzung und Motivation, Aufbau von Kommunikationsstrukturen, etc.: Quartiersmanagement

Lokale Homepage, Bsp. Bielstein



„Infozentrale“ Dönkes

Gemeinschaftsaktion Rade



Maßnahmenplan

**Darstellung der Gesamtmaßnahme für
die Städtebauförderung**

Darstellung der Gesamtmaßnahme

Kosten- und Finanzierungsübersicht Stadterneuerung NRW

1. Kosten, die der Gemeinde entstehen

→ nicht zuwendungsfähig oder Gegenstand anderer Förderprogramme

2. Vorbereitung der Gesamtmaßnahme

→ Vorbereitungsmaßnahmen, städtebauliche Planung, Vergütung sonstiger Beauftragter

3. Ordnungsmaßnahmen

→ Bodenordnung, Freilegung von Grundstücken, Erschließung (Verkehrs-/ Freianlagen)

4. Baumaßnahmen nach § 148 BauGB (Gebäude)

→ Modernisierung priv. Gebäude, Standortaufwertung, Gemeinbedarfsreinrichtungen

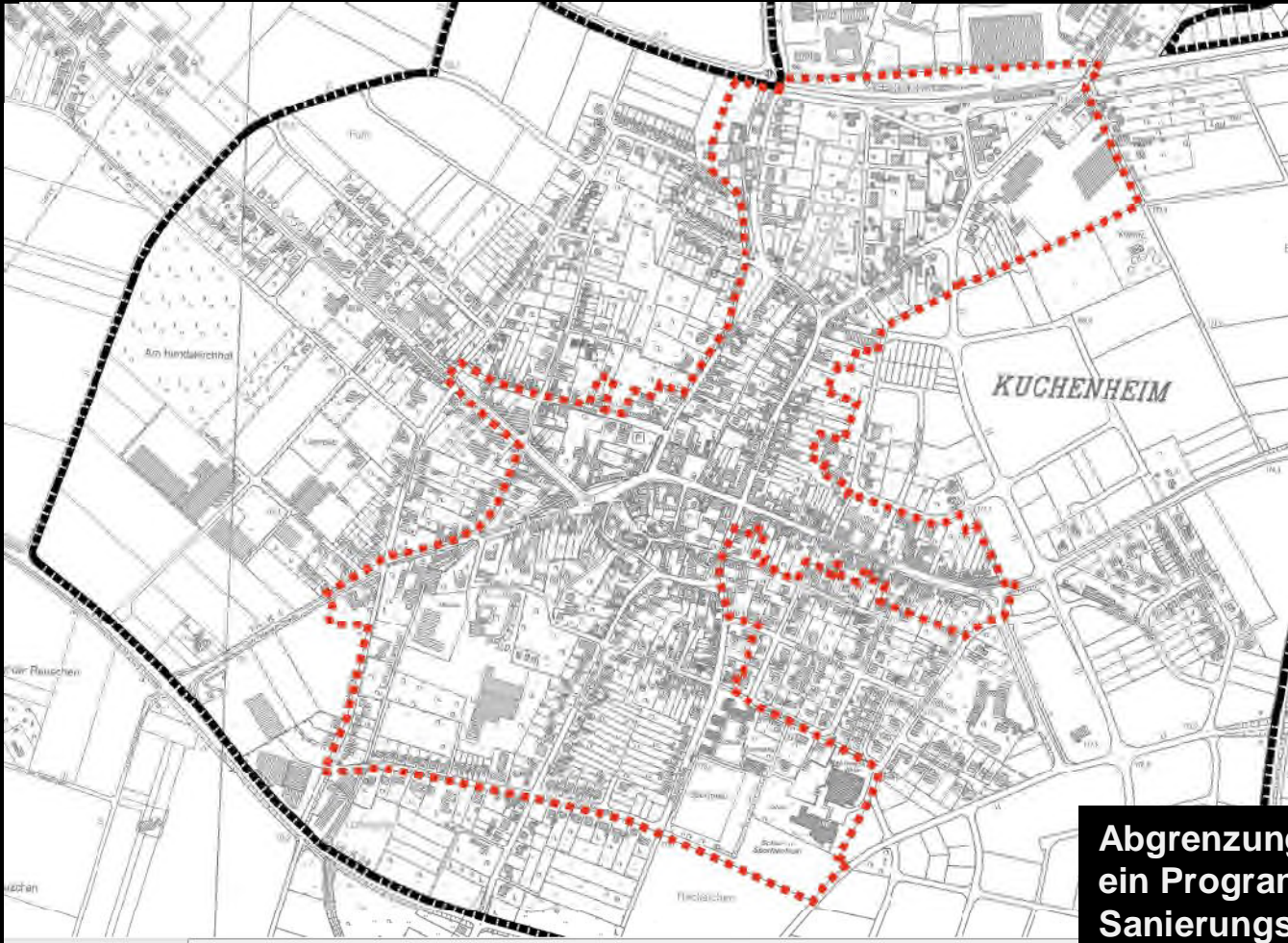
5. Besondere städtebauliche Maßnahmen

→ Verfügungsfonds, Zwischenfinanzierung, Öffentlichkeitsarbeit/ -beteiligung

6. Ergänzende Maßnahmen

→ Kosten anderer öffentlicher Träger, Kosten privater Investoren

Gebietskulisse für die Städtebauförderung



Abgrenzungsvorschlag für ein Programm-/ oder Sanierungsgebiet: **VAR 1**

Gebietskulisse für die Städtebauförderung



Abgrenzungsvorschlag für ein Programm-/ oder Sanierungsgebiet: **VAR 2**

Gebietskulisse für die Städtebauförderung

mögliche Gebietskulissen:

- **Sanierungssatzung nach §142 BauGB**
Empfehlung: vereinfachtes Verfahren (ohne Sanierungsvermerk im Grundbuch betr. Grundstücke)
- **Stadtumbaugebiet nach §171b BauGB**

weniger geeignet:

- **Programmgebiet Soziale Stadt nach § 171e**
- **Erhaltungssatzung nach § 172**

Zeitschiene / Ausblick

- **Fertigstellung des Integrierten Handlungskonzeptes** **bis Sept. 2015**
 - **Konkretisierung der Einzelmaßnahmen**
 - **Umsetzungsfahrplan**

- **Politische Beratung und Beschlussfassung** **22. Sept./ 20. Okt. 2015**
 - **Beschluss zum Handlungskonzept**
 - **Beschluss zur Förderantragstellung**
 - **Beschluss zur Gebietskulisse**

- **Einreichung der Förderanträge** **Dezember 2015**
 - **Formulare und Übersichten**
 - **Konkretisierte Unterlagen für 1. Programmjahr**

- **Anerkennung Gesamtmaßnahme / Bewilligung 1. Prg.Jahr** **Sommer 2016**

- **Start der Umsetzung** **Mitte 2016 / Anfang 2017**



*Gestalten
Sie mit!*



Integriertes Handlungskonzept Kuchenheim

Auftaktveranstaltung

**Mittwoch, 25.02.2015, 19.30 Uhr,
Gästehaus des LVR Industriemuseums**

Bürgerwerkstatt

Samstag, 21.03.2015, 10.00 Uhr

Bürgerforum

Donnerstag, 25.06.2015, 19.30 Uhr



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**